

Nr. 05 / Februar 2016, Köln

Alles digital? Die Digitalisierung der Bildung

Durch die Nutzung von Medien ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung und der Vorbereitung auf das Berufsleben: Von digitalen Schulbüchern bis hin zu Vokabel-Apps, von Serious Games über Leseförderung bis zur Industrie 4.0. Doch sowohl Finanzierung und Ausstattung als auch Fragen von Datenschutz und Rechtssicherheit stellen das Bildungssystem vor große Herausforderungen..

Wie können Lehrkräfte die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler stärken? Welchen Wert hat das digitale Lernen in der Kita? Wie verbessern Wikis, Apps und Co den Lernerfolg? Und welche Rahmenbedingungen muss die Bildungspolitik dafür schaffen? Fest steht: Beim digitalen Lehren und Lernen gibt es in Deutschland noch erheblichen Nachholbedarf. Laut der Studie International Computer and Information Literacy Study (ICILS) belegen deutsche Achtklässler mit ihrer Medienkompetenz im internationalen Vergleich von 21 Ländern nur einen Mittelfeldplatz und landen unter anderem hinter Tschechen, Kanadiern und Norwegern. Außerdem bezeichnen 54 Prozent von über 500 Schülern weiterführender Schulen bei einer Befragung im Auftrag des Hightech-Verbands BITKOM und der LEARNTEC die IT-Ausstattung an ihrer Schule als mittelmäßig oder schlecht.

Ausweitung der Kompetenzen, Einsatz von digitaler Technik

Während die digitale Qualifizierung in Kindertagesstätten laut einer Allensbach-Umfrage lediglich für 18 Prozent der Eltern relevant ist, zeigt sich bereits mit dem Wechsel in die Grundschule ein anderes Bild. Ein Großteil der Eltern unterstützt und fordert den Einsatz digitaler Medien und die Qualifizierung ihres Nachwuchses durch die Lehrkräfte. Dabei kommt es den Eltern vor allem darauf an, den Kindern einen reflektierten Umgang mit den neuen Medien und dem Internet beizubringen. Für die Lehrkräfte ist dagegen der didaktische Mehrwert entscheidend: Sie suchen nach Möglichkeiten, den Unterricht mit aktuellen Themen zu gestalten, den Lernerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler zu sichern und die individuelle Förderung zu verbessern. Doch es mangelt sowohl an einer umfassenden Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte als auch an der Finanzierung von Hardware und Bildungsmedien.



didacta -
die Bildungsmesse
16.02.–20.02.2016
www.didacta-koeln.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Michael Steiner
Telefon
+49 221 821-3094
Telefax
+49 221 821-3544
E-Mail
m.steiner@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Katharina C. Hamma
Herbert Marner

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Prävention bei Cybermobbing

Seite

2/5

Um den kompetenten Umgang mit der digitalen Welt zu zertifizieren, machen einige Schulen und Bundesländer sogenannte Internetführerscheine mit ihren Schülern. Denn auch wenn sie "digital native", d.h. in einer digitalen Welt aufgewachsen sind: Der Gefahren, die Cybermobbing oder Sexting bergen, sind sie sich oft nicht bewusst. Lehrerinnen und Lehrer sind sowohl für präventive Maßnahmen verantwortlich als auch für die Hilfe im Fall des Falles. Die Medienberatungen der Länder und auch die Polizeidienste helfen ihnen, die Mechanismen, die beispielsweise hinter Mobbing stecken, zu erkennen.

Digitale Kompetenzen sind abhängig vom Bildungsgrad

Nach Angaben einer Studie des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet zeigt sich ein weiteres Problem: Da die digitale Kompetenz zu großen Teilen vom Bildungshintergrund der Eltern abhängt, ist man im Bereich Digitalisierung weit von Chancengleichheit entfernt. Das betrifft sowohl die unterschiedlich gute technische Ausstattung von Schülerinnen und Schülern als auch den individuellen Lernerfolg, der mit diesen digitalen Medien erzielt werden kann. "Wenn sich soziale Ungleichheiten im Netz reproduzieren, wächst die Bedeutung externer Sozialisationsinstanzen: Die Rolle von Schulen und Kindertagesstätten als zentrale Instanz für Wissens- und Kompetenzvermittlung (...) wird virulent", schreiben die Verantwortlichen der ICILS-Studie.

Fortschreitende Automatisierung der Arbeitswelt

Wesentlicher Treiber des digitalen Lehrens und Lernens ist die so genannte Industrie 4.0. Die fortschreitende Digitalisierung in der herstellenden Industrie ebenso wie im Dienstleistungsbereich stellt neue Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – und damit auch an die Ausbildungsbetriebe und beruflichen Schulen. Diese stehen zudem einer neuen Generation von Azubis gegenüber: dem "Homo Zappiens" der Generation Y.

VIRALE TRENDS BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Selfies Unter Selfies versteht man Selbstporträts, die mit einer auf Armeslänge gehaltenen Digitalkamera oder einem Handy aufgenommen und in den sozialen Netzwerken gepostet werden. Dazu gehören auch Nacktbilder des eigenen Körpers. Laut einer Umfrage von Ashleymadison.com, einer Partnerbörse für außereheliche Abenteuer, unter 74.000 Nutzern ergab, dass 60 Prozent der befragten Männer und 52 Prozent der Frauen schon einmal ein Sex-Selfie gepostet haben.

Sexting Das Wort setzt sich aus Sex und Texting zusammen. Gemeint ist die private Kommunikation über sexuelle Themen per SMS. Dazu zählt auch das Verschicken von erotischem Bildmaterial des eigenen Körpers. Laut einer US-amerikanischen Studie von 2008 haben 20 Prozent der 13- bis 19-Jährigen bereits Sextings versendet und 48 Prozent der Jugendlichen solche empfangen.

Sporno Der Name ist eine Kombination aus Sport, Porno und Sex. Dabei geht es um die Darstellung sportlicher Körper im sexuellen Kontext, beispielsweise, wenn Fußballspieler als Unterwäschemodels posieren. Jugendliche kopieren diesen Trend und posten Fotos von sich, um die eigene Sexualität als Leistungsschau darzustellen.

Neknomination Der Begriff stammt aus dem englischen "nec your drink, nominate another". Dabei handelt es sich um ein Trinkspiel, bei dem die Teilnehmer einen halben Liter Bier auf ex trinken und sich dabei filmen, während sie spektakuläre Dinge tun. Das Video wird in den sozialen Netzwerken gepostet und drei weitere Mitspieler zum Mitmachen aufgefordert. Mehrere Jugendliche kamen dabei bereits zu Tode.

Digitales Lehren und Lernen von Kita bis berufliche Bildung und Qualifizierung ist Thema auf der didacta-Bildungsmesse 2016 in Köln:

VBM.camp

"Digitales Lehren und Lernen: Didaktik – Praxis – Prozesse"

20.2.2016, 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Congress Centrum Nord, Konferenzraum D.

Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.vbmcamp.de

Forum [didacta aktuell](#)

Täglich, Halle 6, Stand C 61

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft

Sonderschau

[Alt trifft Jung – Digitale Chancen gemeinsam entdecken!](#)

Täglich, Halle 7, Stand A 24

Veranstalter: [Stiftung Digitale Chancen](#)

Workshop und Vorträge

[Offene und datengetriebene Innovationen für Bildungsmedienanbieter](#)

19.02.2016, 10:00 bis 12:00 Uhr, Congress-Centrum Ost, Congress-Saal 2

Veranstalter: IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, DIPF Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Know-Center GmbH und Wikimedia Deutschland e.V.

Preisverleihung

Deutscher Bildungsmedien-Preis – digita 2016

17.02.2016, 16:00 Uhr, Forum didacta aktuell, Halle 6, Stand C 61

Veranstalter: IBI - Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft GmbH

Weitere Informationen unter www.digita.de

Seite

4/5

Forum Bildung

"Cyber-Mobbing an Schulen - Möglichkeiten der Prävention und Intervention"

16.02.2016, 12:30 Uhr, Halle 6, E50/F5

Forum Bildung

"Social Media in der Schule: Abschalten und verbieten?"

20.02.2016, 12:00 Uhr, Halle 6, E50/F51

Forum Bildung

"Bildung 4.0: Wer begleitet unsere Schüler/-innen in die digitale Zukunft?"

19.02.2016, 13:30 Uhr, Halle 6, E50/F51

Forum Bildung

"Schule in der digitalen Welt: Wie wird sich Unterricht verändern?"

18.02.2016, 13:30 Uhr, Halle 6, E50/F51

Forum Bildung

"Digitale Bildung" in der Schule: Ist sie bereits gescheitert?

20.02.2016, 10:30 Uhr, Halle 6, E50/F51

Forum Unterrichtspraxis

"Cybermobbing & Sexting – Herausforderung für den Sozialraum Schule"

18.02.2016, 15:00 Uhr, Halle 7, B50/C51

Forum Unterrichtspraxis

"Tablets, Smartphones und Apps im Unterricht sinnvoll einsetzen?!"

19.02.2016, 11:00 Uhr, Halle 7, B50/C51**

Forum berufliche Bildung

Digitale Fitness: Welche Kompetenzen benötigen Ausbilder/innen und Lehrkräfte in Zukunft?

16.02.2016, 13:30 – 14:15 Uhr, Halle 9, Stand A36/B39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft / Verband Bildungsmedien e.V.

Forum berufliche Bildung

Prüfungsvorbereitung mit digitalen Medien

Zu Gast: Patrick Schmidt von brainyoo

17.02.2016, 13:30 – 14:15 Uhr, Halle 9, Stand A36/B39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft / Verband Bildungsmedien e.V.

Seite

5/5

Forum berufliche Bildung

Projektvorstellung DiNÖR: Ökonomische Bildung durch digitale Narration

Zu Gast: Judith Kunz von der Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V.

18.02.2016, 14:30 – 15:30 Uhr, Halle 9, Stand A36/B39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft / Verband Bildungsmedien e.V.

Forum berufliche Bildung

Digitalisierung: Wie verändert sie die berufliche Bildung?

Es diskutieren

- Sophia Tiemann (Industrie- und Handelskammern in NRW)
- Wilhelm Schröder (Verband für Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs NW e.V.)
- Wilhelm Heuken (Currenta GmbH & Co. OHG)

19.02.2016, 12:15 – 13:15 Uhr, Halle 9, Stand A36/B39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft / Verband Bildungsmedien e.V.

Interview

"Homo Zappiens": Wie lernen und arbeiten wir morgen?

18.02.2016, 11:30 Uhr, Halle 9, Stand A36/B39

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der didacta finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.didacta-koeln.de im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter www.didacta-koeln.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.